



Müis Zähni



Stark fürs Leben

«cool and clean» unterstützt Leitende, Vereine, Sportveranstaltungen und Sportanlagen dabei, Jugendliche zu stärken und deren Umfeld gesundheitsfördernd zu gestalten.

Mit «cool and clean» erfolgreich im Sport und stark fürs Leben.



Editorial



Liebe Lesende

Team – das steht nicht für «Toll, ein anderer macht's». Ganz im Gegenteil! Ich, du, wir alle sind gefragt. Nur gemeinsam können wir unsere Werte leben, Bewährtes erhalten und Neues schaffen.

Ich engagiere mich im Zentralvorstand als Vertreter des Breitensports, um neue Wege zu finden, wie unser vielseitiger Sport attraktiv bleibt. Das Turnen soll für Kinder, Jugendliche, Aktive, Frauen, Männer sowie Seniorinnen und Senioren gleichermaßen attraktiv sein. Es gibt viel zu tun, und jede Generation zählt.

Auch du kannst Grosses bewirken: Unterstütze deinen Verein, deine Gruppe oder einzelne Turnerinnen und Turner – sei es in der Halle, am Anlass oder im Alltag. Es spielt keine Rolle, ob du jung bist oder schon lange dabei. Wichtig ist, dass du Verantwortung übernimmst. Dein Engagement macht den Unterschied!

Apropos Grosses: Das Sportzentrum Zürich wächst und wird Schritt für Schritt Realität. Doch dafür braucht es unser aller Einsatz. Besuche die Website sportzentrum-zurich.ch und erfahre, wie du dich einbringen kannst – sei es als Einzelperson oder gemeinsam mit deiner Turngemeinschaft. Zusammen bewegen wir Grosses!

Florian Egli
Abteilungsleiter Breitensport Turnen

Kurznachrichten	4–6
Farben, Fahnen, Freude	7–9
Danke Lausanne	10–11
Früher und Heute	12–13
Lebenslange Freundschaften	15–17
Tribüne	19
Freud und Leid	21
Spiel und Spass	23



7–9



10–11



15–17



Zürcher Turnverband
Industriestrasse 25
8604 Volketswil
044 947 11 66
redaktion@ztv.ch | www.ztv.ch

Hauptsponsorin



Ankündigung Delegiertenversammlung 2025

Die 23. Delegiertenversammlung des Zürcher Turnverbands findet dieses Jahr am Samstag, 15. November 2025 in Rickenbach statt. Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung sind gemäss Art. 10.5 der Statuten ZTV mindestens 60 Tage vor der Versammlung, somit bis am 16. September 2025, schriftlich einzureichen. Einsendeadresse: Zürcher Turnverband, Stephan Niederhäuser, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil. Die Einladung mit den Traktanden erfolgt bis Mitte Oktober 2025.



MenGym Züri am Bundesdeutschen Turnfest in Leipzig

Als einzige Schweizer Gruppe waren wir eingeladen, an der internationalen Gala in der Quarterback Arena teilzunehmen. Zwei Auftritte mit Gruppen aus der ganzen Welt vor jeweils über 4000 Zuschauenden – das war ein emotionales Erlebnis. Die MenGym Züri, eine kantonale Gruppe des ZTV mit knapp 30 Männern im Alter zwischen 50 und 82 Jahren, zeigte eine Vorführung gespickt mit Gymnastik, Jumpstyle und unkonventionellem Handgerät – Besen mit Rollen. Dies wurde mit riesigem Applaus bedacht.

Die Gruppe feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Geleitet wird sie von einem motivierten Leiterteam, allen voran Chrigi Rütli (TV Seebach). Dieser prägt mit seiner Kreativität die Gruppe.

Nach einer kurzen Sommerpause geht es los mit der Vorbereitung auf unser nächstes Ziel, die Gymnaestrada in Lissabon im Jahr 2027. Wenn du dich gerne der MenGym Züri anschliessen möchtest, wäre jetzt ein idealer Zeitpunkt. Wir laden dich gerne zu einem Probettraining ein.

Infos zu unserer Gruppe sowie allen anderen kantonalen Gruppen findest du auf ztv.ch > Turnsport > Kantonale Gruppen
Short-Link: shorturl.at/5PnQm



Scheinwerfer Ehrenamt

In dieser Ausgabe stellen wir euch eine Oberturnerin vor, die sich bereits seit 13 Jahren als Leiterin der Mädchen- sowie der Damenriege engagiert. Neben den Kenntnissen wie Bewegungen ausgeführt werden, sind für sie Einfühlungsvermögen, Motivation und Führungsstärke wichtig. Das Wichtigste aber ist die Freude, auch mal einen Spass zuzulassen und das Ehrenamt zu geniessen.

Die Freiwilligen sind das Rückgrat des Zürcher Turnsports. Im Scheinwerfer Ehrenamt rücken wir diese Unermüdeten aus dem Zürcher Verbandsgebiet in den Mittelpunkt. Mit dem folgenden Link oder dem QR-Code gelangst du direkt zum Video-Interview «Scheinwerfer Ehrenamt».
Short-Link: shorturl.at/LyfBs



ZTV-Mitgliederstruktur ab 2026

An der letztjährigen Delegiertenversammlung ist der Zentralvorstand (ZV) beauftragt worden, eine neue Mitgliederstruktur auszu- arbeiten. Diese soll auch die Anliegen der weniger aktiven Mitglieder berücksichtigen.

Gleichzeitig ist auf nationaler Ebene vom STV ein Projekt lanciert worden, das die Optimierung seiner Struktur im Fokus hat. Der ZV hat sich bei der Ausarbeitung eines Vorschlages für die neue ZTV-Mitgliederstruktur eng am nationalen Modell angelehnt. Dabei stehen folgende Überlegungen im Zentrum:

- Die Struktur orientiert sich an den Interessen der Mitglieder
- Die Verbandsbeiträge sind den Aufwänden und Bedürfnissen angepasst

Basierend auf diesen Überlegungen und Gedanken soll neu die Mitgliederkategorie Erwachsene (ab 17. Altersjahr) in eine Kategorie «Erwachsene Standard» und «Erwachsene Light» unterteilt werden. Die **neue Kategorie «Erwachsene Light»** ist für alle Turnenden, die in einem Verein Mitglied sind, um sich regelmässig **ohne Wettkampfab-sichten** zu bewegen.

Mit dem Verbandsbeitrag bieten wir Mitgliedern des Zürcher Turnverbands u.a. folgendes an:

- Bis zu 100% Rabatt auf die Preise der Aus- und Weiterbildungskurse
- Ergänzende leistungsversicherungen der Sportversicherungskasse SVK des STV sowie Unterstützung der Patronalen Stiftung des ZTV
- Beratung zu vereinsrelevanten Themen wie Statuten, Ethik, Versicherungen usw.
- Vereins- und Mitgliederinformationen
- Weiterentwicklung der Turnsportarten inkl. Ausarbeitung von Ausbildungsinhalten und Wettkampfbestimmungen
- Wettkämpfe, Spiele und Turnfeste

Aktuell ist der Zentralvorstand an der Ausarbeitung der Details und definieren der Verbandsbeiträgen, die an der Delegiertenver- sammlung 2025 in Rickenbach zur Genehmigung vorgelegt werden.

Erfolgreicher Abschluss und ein Neubeginn

Liam Deussen hat erfolgreich die zweijährige Praktikumszeit der er- weiterten KV-Ausbildung an der UNITED School of sports auf der Geschäftsstelle des ZTV absolviert. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem bedeutenden Schritt in seiner Karriere und wünschen ihm viel Erfolg für die Zukunft. Liam plant eine Reise in die USA, um dort einen Hockey-Goalie-Vertrag für das kommende Jahr zu erhalten. Wir drü- cken ihm die Daumen und sind gespannt auf seine weiteren Schritte.

Am 4. August hat für Melvin Hodza die zweijährige Praktikumszeit beim ZTV begonnen. Melvin ist leidenschaftlicher Fussballer beim FCZ und absolviert ebenfalls die kaufmännische Ausbildung an der UNI- TED School of sports Wir heissen Melvin ganz herzlich willkommen.



Hast du eine Idee, wo das KTF 2029 stattfinden könnte?



Die Turnfeste gehören zum Fundament des Turnsports, nirgends sonst erleben wir das Wir, der Turnfamilie so stark. Dies möch- ten wir auch im Kanton Zürich erleben. Nachdem die bishe- rigen Gespräche im Sand verlaufen sind, **suchen wir einen Organisator für das Zürcher Kantonturnfest (KTF) 2029.** Gesucht sind Vereine, die sich vorstellen könnten mitzuwirken. Der Zentralvorstand und die Geschäftsstelle sind bereit, einen Organisator tatkräftig zu unterstützen. Der Zentralvorstand wie auch die Wettkampfleitung sind flexibel in der Grösse und Ausgestaltung des Anlasses. Zögere nicht und melde dich unverbindlich bei unserem Kantonloberturner: Kevin Herter, breitensport-spezifisch@ztv.ch

Ein Engagement für unsere erfahrene Turnerschaft



Bild: Harald von Mengden

viele mit der Vereinbarkeit von Familie, Beruf, Freizeit und Ehrenamt. Diese Realität müssen wir berücksichtigen.

Erfahrungen aus dem Projekt «Silver Ager»

Der Schweizerische Turnverband hat sich im Projekt «Silver Ager» mit der Zielgruppe 50+ befasst. Die Ergebnisse zeigen: Wettkämpfe treten in den Hintergrund, während Bewegung, Gesundheit und vor allem Kameradschaft an Bedeutung gewinnen. Die körperliche und mentale Fitness steht im Zentrum. Genau hier setzen wir an. Wir können auf den Erfahrungen und Angeboten des STV aufbauen, diese gezielt für den Zürcher Kontext adaptieren und weiterentwickeln.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Wir sind überzeugt: Unsere erfahrene Turnerschaft ist ein wertvoller Teil unserer Turnfamilie. Das Projekt FMS ist ein erster Schritt, um ihnen wieder mehr Raum, Wertschätzung und passende Angebote zu geben. Doch dafür brauchen wir euch: eure Rückmeldungen, eure Ideen – und eure Bereitschaft, gemeinsam mit uns an dieser wichtigen Aufgabe zu arbeiten. Nur so schaffen wir es, auch in Zukunft ein starker, vielfältiger und lebendiger Verband zu sein. Wir freuen uns über Rückmeldungen von euch an breitensportturnen@ztv.ch.

Text: Florian Egli, Abteilungsleiter
Breitensport Turnen

FMS steht für Frauen, Männer, Seniorinnen/Senioren – das wisst ihr wahrscheinlich bereits. Der Zürcher Turnverband möchte mit dem Projekt FMS gezielt auf diese Altersgruppe eingehen. Warum das nötig ist? Wir haben festgestellt, dass wir gerade in diesem Alterssegment Turnende verlieren. Mit passenden und attraktiven Massnahmen wollen wir dieser Entwicklung aktiv entgegenwirken.

Was wünscht ihr euch?

Genau das ist die zentrale Frage. Möchtet ihr mehr Wettkämpfe in der Kategorie 35+? Oder wäre euch mehr Unterstützung in der Vereinsarbeit, zum Beispiel bei der inhaltlichen Gestaltung der Turnstunden, lieber? Vielleicht geht es euch auch um komplett neue Formate, die euch abholen, motivieren und aktiv einbinden? Diesen Fragen wollen wir in den kommenden Monaten gezielt nachgehen. Ziel ist es, gemeinsam Angebote zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse und Interessen unserer lebenserfahrenen Turnerinnen und Turner abgestimmt sind – mit Wertschätzung für das, was gewesen ist, und mit Offenheit für neue Ideen.

Herausforderungen, denen wir uns stellen

Natürlich stehen wir auch vor Hürden. Unsere zunehmend individualisierte Gesellschaft erschwert die Vereinsarbeit – besonders in der Altersgruppe, auf die wir uns fokussieren. Wir brauchen motivierte Funktionärinnen und Funktionäre, die bereit sind, sich für den ZTV und damit für unsere Vereine zu engagieren. Doch genau hier hapert es: Der Mangel an engagierten Turnpersönlichkeiten ist eine Herausforderung, die wir nicht ignorieren dürfen. Gleichzeitig kämpfen



Bild: Anna Spalinger

Farben, Fahnen und Freude: Der Festumzug als Herzstück des Eidgenössischen Turnfests 2025

Das 77. Eidgenössische Turnfest in Lausanne ist bereits Geschichte, doch die Erinnerungen bleiben lebendig. Rund 65 000 Turnerinnen und Turner aus allen Landesteilen kamen zusammen. Das grösste Breitensportfest der Schweiz zeigte sich vielfältig und kraftvoll. Auch Zürich war stark vertreten, sportlich wie organisatorisch. Beim Festumzug aber stand nicht der sportliche Erfolg im Vordergrund, sondern Präsenz, Kreativität und Freude. Und davon zeigte Zürich reichlich.



Bild: Markus Mohr

Rund 4000 Turnerinnen und Turner trotzten am Samstag, 21. Juni 2025 der Sommerhitze und zogen durch die Strassen von Lausanne. Auch die Zürcher Delegation war dabei: Mit einem Böögg, fröhlich wippenden Steckenpferden und einer starken Gemeinschaftsleistung. Für mich persönlich war es ein besonderer Moment. Nach mehreren ETF-Teilnahmen konnte ich zum ersten Mal selbst beim Festumzug mitmarschieren. Es war eine Reise zurück zu vielen ETF-Momenten seit

meiner ersten Teilnahme 1991 in Luzern in der Rhythmischen Gymnastik. Gleichzeitig war es auch eine Premiere. Obwohl ich dem Turnsport seit Jahrzehnten verbunden bin, hatte ich nie selbst am Umzug teilgenommen. Bis jetzt.

Turnen verbindet

Schon am Donnerstag war ich selbst im Einsatz. Gemeinsam mit meinem Verein trat ich im dreiteiligen Vereinswettkampf in den Disziplinen Geräteturnen

und Gymnastik an. Die Stimmung war grossartig. Überall war Teamgeist spürbar. Es wurde angefeuert, mitgefiebert und gemeinsam gefeiert. Und das nicht nur innerhalb des eigenen Vereins, sondern auch über alle Grenzen hinweg. Zwischen Turnschuhen, Adiletten, geschmückten Hörnern, Sonnenbrillen und bunten Blumen entstand ein Gefühl von echtem Zusammenhalt, das weit über sportliche Leistungen hinausging.



Bögg mit Familie Leuch, TV Seebach

Bild: zVg

Zürich mit Sächsilüte-Flair

Die Zürcher Delegation war ein echter Hingucker. Um den Kanton kreativ und mit Wiedererkennungswert zu repräsentieren, fiel die Wahl auf eine Symbolfigur, den Bögg. Hoch auf einem Wagen thronend, wurde er von vielen bestaunt. Ergänzt wurde das Bild durch handgefertigte Steckenpferde. Farnefro, charmant und mit einem Augenzwinkern.

Der Bögg war das Werk von Corina Kohler. Sie wurde unterstützt von ihren Kindern Noelia und Liana sowie ihrem Partner Roman Siegenthaler. Obwohl



Corina Kohler stopft den Bögg

Bild: zVg

Ein Marsch mit Geschichte und Gänsehaut

Der Festumzug startete am Samstagnachmittag im historischen Montbenon Quartier. Die Ehrengarde Milices Vaudoise eröffnete die Parade mit einem Kanonenschlag. Begleitet von Musik, Applaus und vielen neugierigen Blicken setzte sich der Umzug in Bewegung. Bei jedem Schritt liefen Erinnerungen mit. Ich dachte an Luzern 1991, an Begegnungen, an Trainingsstunden und an alles, was Turnen für mich bedeutet: Gemeinschaft, Leidenschaft und Freude.

Die Parade war weit mehr als ein Schaulaufen. Sie zeigte den Turngeist in seiner schönsten Form. Vereine aller Altersstufen und Sprachregionen marschierten Seite an Seite. Über 100 junge Turnerinnen und Turner aus Lausanne trugen die Schilder der 23 Verbände. Begleitet wurden sie von der Waadtländer Jugendfeuerwehr.



Kevin Herter und Judith Hotz

Bild: Romi Leuch



Corina verletzungsbedingt nicht mitmarschieren konnte, war sie im Herzen dabei. Auch in den liebevoll gestalteten Steckenpferden steckte viel Herzblut. Esther Moor und Judith Hotz investierten unzählige Stunden in Strickarbeit, Stopfen und Zusammenbauen. Jedes Pferd war ein Unikat und ein kleines Kunstwerk.

Ein Fest der Begegnung mitten in Lausanne

Der Festumzug führte bei über 30 Grad durch die sommerliche Innenstadt. Schatten



war rar, doch Sonnencreme, Wasser und Lächeln wurden grosszügig geteilt. Kinder winkten, Erwachsene applaudierten und spontane Tänze lockerten die Reihen auf. Begleitet von der Fanfare Municipale de Nyon entstand eine Atmosphäre, wie sie nur Turnfeste schaffen. Herzlich, offen und kameradschaftlich. Die Vielfalt der Sprachen und Dialekte mischte sich mit Musik und Applaus zu einem einzigen Gefühl gelebter Schweiz.

Organisation mit Herz und Stolz

Dass alles so reibungslos funktionierte, war der Verdienst vieler engagierter Helferinnen und Helfer. Judith Hotz, die Organisatorin, war sichtlich stolz auf das Ergebnis. Kreativität, Teamgeist und Freude – das war Zürich. Ob Transport, Aufbau oder Rückreise, alles lief rund. Ohne das grosse Engagement im Hintergrund wäre dieser gelungene Auftritt nicht möglich gewesen.

Ein Abschluss, der bleibt

Mit der grossen Schlussfeier im Tuilière-Stadion, der Show Gymagine und vielen persönlichen Begegnungen fand das Eidgenössische Turnfest 2025 einen würdigen Abschluss. OK-Präsident Cédric Bovey brachte es auf den Punkt: Dieses Fest habe gezeigt, dass ein friedliches und fröhliches Miteinander möglich ist, auch über kulturelle und sprachliche

Grenzen hinweg.

Und auch wenn der letzte Applaus verklungen ist, die Erinnerungen, die Gemeinschaft und der Turngeist wirken weiter.

Text: Romi Leuch

Ein herzliches Dankeschön an alle, die Zürich sichtbar gemacht haben:

Böögg-Bau:

Corina Kohler mit Noelia und Liana, Roman Siegenthaler

Steckenpferd-Team:

Esther Moor und Judith Hotz

Transport und Logistik:

Noah Griesser, Monika Rosset, Judith Hotz, Kevin Herter und Florian Egli

Organisation:

Judith Hotz, Chantal Rüegg, Christina Bundi und Noah Griesser

Teilnehmende:

Riegendelegationen, Fähnriche, Hornträger, ZTV Vereinigungen, Verbandsfährlich

Danke Lausanne für die unvergesslichen Momente

Eidgenössisches Turnfest 2025

Geht es euch auch so, dass ihr immer wieder ans Eidgenössische Turnfest 2025 zurückdenkt? Einfach unglaublich, was für wunderbare Tage wir alle erlebt haben. Nicht zuletzt dank der grossen Zahl an eindrücklichen Bildern können wir in unseren Erinnerungen schwelgen. Was da für ein Strauss an bunten Bildern entstanden ist, ist grossartig. Da Bilder oft mehr sagen als 1000 Worte teilen, 'unsere' drei Fotografen ihr persönliches Lieblingsujet mit euch.



Angela Pennisi

**Turnfestsiegerin im Kunstturnen:
Erstmals erhalten auch Frauen den
traditionellen Siegerkranz
(bisher nur den Männern vorbehalten).
Ihre Reaktion? Gold wert – überraschend,
herzlich, voller Bedeutung.**

Martin Fröhlich



An grossen Turnfesten sind die Fähnriche dabei und lassen sich ebenfalls in Szene setzen. Wenn das Timing stimmt, ergeben sich spezielle Bilder: Turnerinnen und Fahne, alle schön parallel ausgerichtet.

Harald von Mengden



Zürich glänzt am ETF Lausanne 2025:

Mit 17 Gold-, 14 Silber- und 11 Bronzemedailles sowie 365 Auszeichnungen belegte der Zürcher Turnverband den zweiten Platz im Medaillenspiegel. Ein unglaublicher Erfolg für unseren Turnsport. Nachzulesen unter ztv.ch

ZTV am ETF in den News

2.7.25: Das ‚erste‘ Wochenende des ETF Lausanne: Der Turnsport in seiner ganzen Vielfaltigkeit

27.6.25: Leichtathletik Einzelwettkämpfe: Wenn sich Leistungssport und Breitensport im Leichtathletikstadion trifft

26.6.25: Vereinswochenende des ETF Lausanne – danke Lausanne

ztv.ch



Tolle Eindrücke beim Fit+Fun: Dass auch im höheren Alter noch mit sehr viel Engagement, Freude, Humor und toller Kameradschaft am ETF teilgenommen wird, hat mich sehr beeindruckt. Danke MR Niederweningen.

Markus Mohr



Früher

Das Turnleder ist ein persönlicher Ausrüstungsgegenstand der Turnenden am Reck, Stufenbarren und an den Ringen. Es dient dazu, die Hände vor Blasen zu schützen und den Griff zu verbessern, um so mehr Sicherheit bei Übungen zu haben.

Frühe Modelle aus dem 19. Jahrhundert wurden aus dickem, unbehandeltem Leder gemacht, das oft steif war und erst lange getragen werden musste, bis es weich wurde.

Das Leder im Bild ist ein besonderes Stück aus den 1960er Jahren, das von Hermann Reichel hergestellt worden ist und «den Stand der Technik» von 1958 zeigt. Es stammt aus einem Länderkampf zwischen der DDR und der Sowjetunion aus dem Jahr 1964 oder 1965, an dem das Leder unterschrieben worden ist.



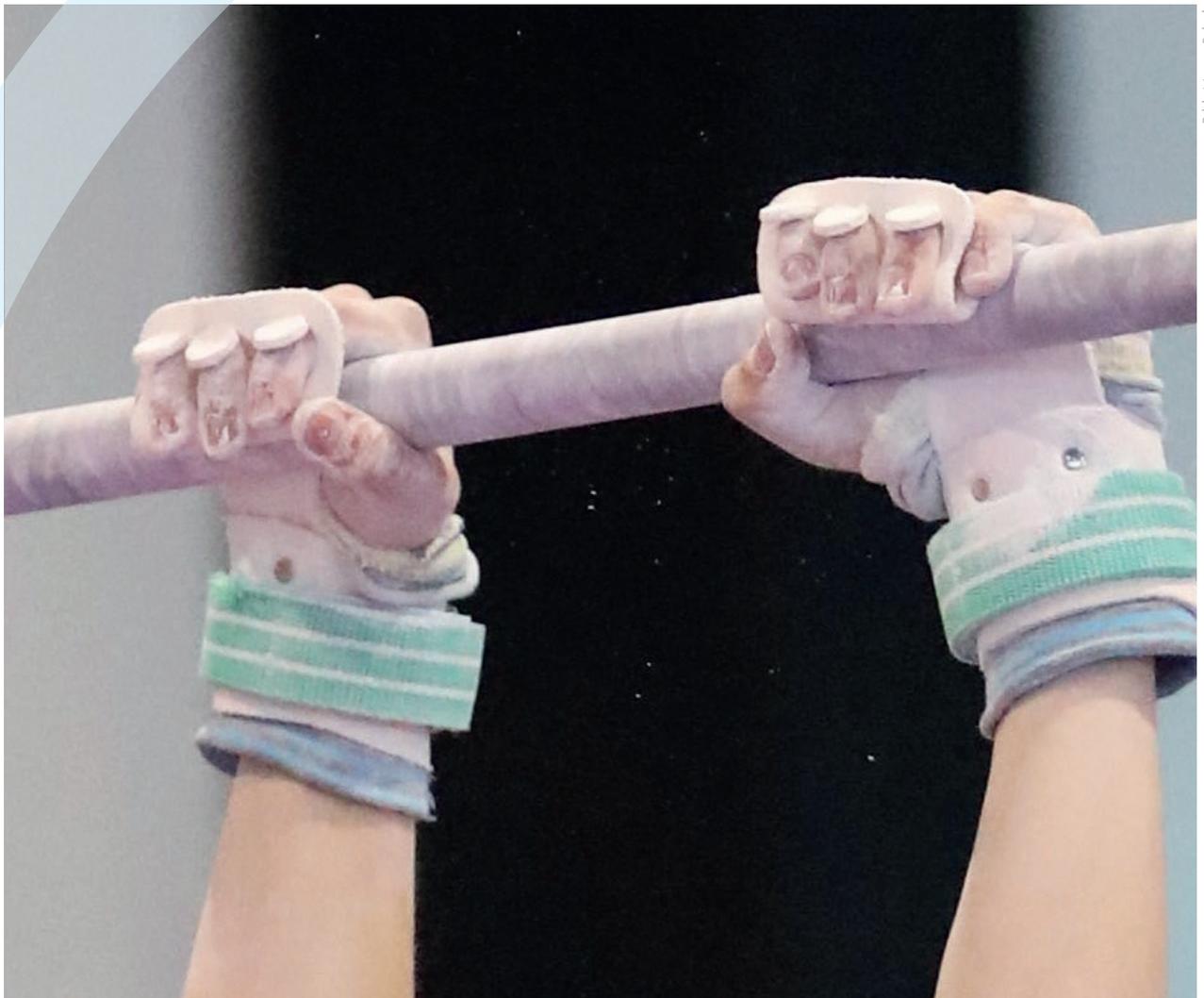


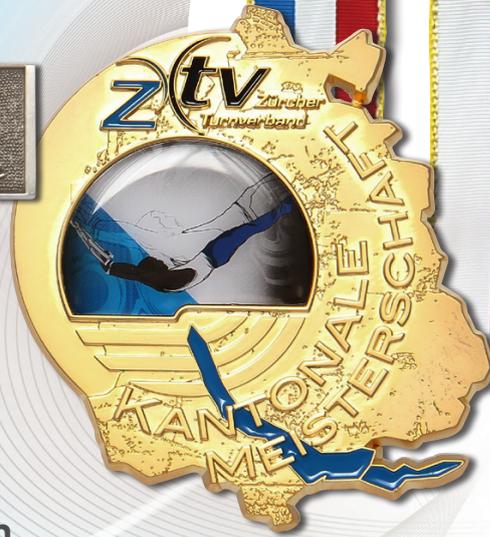
Bild: Martin Rulsch

Das Turnleder hat sich stark weiterentwickelt. Statt einfacher Lederstreifen gibt es geformte Leder mit Klettverschlüssen oder Schnallen für sicheren Halt. Der Sinn von Turnledern ist heute vor allem, dass der Turner, die Turnerin mit weniger Kraftaufwand einen besseren Griff hat und damit die Sicherheit erhöht. Dem entsprechend hat die neue Generation Leder Rollen: am Reck kleinere als an den Ringen. Zudem sind die Leder oft mit Verstärkungen und speziellen Einsätzen ausgestattet, die den Druck besser verteilen. Die Leder sind in verschiedenen Grössen erhältlich, um eine optimale Passform zu gewährleisten. Das Naturmaterial Leder passt sich durch das Tragen an die Hand des jeweiligen Turners, der jeweiligen Turnerin an und sollte daher nicht weitergegeben werden. Für Turnende ab einem gewissen Niveau sind sie unerlässlich. Neue Leder einzuturnen, ist etwas vom Schlimmsten. Doch es ist unerlässlich, wenn das alte durch den häufigen Gebrauch dünn geworden ist und somit Gefahr besteht, zu reissen.

Heute

„Mit Qualität zum Sieg“

Gravuren
Medaillen
Zinnartikel
Turnbänder
Kranzabzeichen
Wappenscheiben



Murgtalstrasse 20 . 9542 Münchwilen
T +41 71 911 10 22 . M +41 79 247 10 13
www.auszeichnungen.ch



TURNÄ | RÄNNÄ | **TANZÄ** | FÄSTÄ
CHASCH BI ÜS AM BESCHTÄ!



TURNFEST
ISLIKON
2026
26. - 28. JUNI 2026

BISCH AU DÄBI?
AMÄLDIG AB 17. OKTOBER
WWW.ISLIKON2026.CH



Jim Bob®
JIB

www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

Lebenslange Freundschaften

Ehrenamt – das Fundament eines jeden Turnvereins. Einer, der mit seinem ehrenamtlichen Engagement den Winterthurer Turnverein Pflanzschule geprägt hat, ist Rolf Sigrist, heute Obmann der Veteranen. Wir möchten von ihm wissen, weshalb er sich nach all diesen Jahren immer noch mit Herzblut engagiert.

Als kleiner Junge will Rolf Sigrist Weltmeister werden – egal in welcher Sportart. Als die beiden Schweizer Willi und Rudi Pensel 1957 zum zweiten Mal die Radball-Weltmeisterschaft gewonnen haben, entscheidet er sich für diese Sportart. Sein Vater beschliesst, dass ein Rad zu teuer sei und Rolf der Jugendriege beitreten solle. Der Turnverein ist kein Neuland für Rolf. Beide Elternteile engagieren sich im Turnverein Pflanzschule-Deutweg, seine Mutter gehört gar zu den Gründungsmitgliedern der Frauenriege. Während Rolf's Kindheit gehören deshalb Spaziergänge mit den älteren Mitgliedern zum Sonntagsprogramm.

Erstes Engagement

In der Jugendriege trifft Rolf auf seinen Schulkameraden Walter und lernt Richard kennen. Die drei entdecken ihre gemeinsame Leidenschaft fürs Kunstturnen (heute Geräteturnen) und schliessen Freundschaft. Eine Freundschaft, die ein Leben lang halten soll. In der Oberstufe nimmt Rolf an seinem ersten Kunstturner-tag in Neftenbach teil. Er erreicht zwar keinen vorderen Rang, verliert jedoch sein Herz vollends ans Kunstturnen. Die guten Kunstturner sind damals im TV Seen, ein Wechsel kommt jedoch nicht in Frage. Deshalb besucht Rolf diverse Kunstturnkurse in Zürich und lernt viel darüber. Der Übertritt in die Aktivriege 1965 trägt zusätzlich zur Steigerung seiner Leistungskurve bei. Deren Mitglieder wählen Rolf bereits nach kurzer Zeit als Beisitzer in den Vorstand. Zu seinen Aufgaben gehört das Austauschen des Programms und der Fotos im Schaukasten des Vereins. Dieser Kasten befindet sich beim ehemaligen Restaurant Schweizergruss an der Tösstalstrasse. Ohne Internet – geschweige denn Smartphones – holen sich die Quartierbewohnenden so ihre Infos.

Mit seinen Jugendfreunden Walter und Richard gründet er während der Lehrzeit die «Wariros». Eine Akrobatengruppe, die in gestreiften Hosen und mit grossen Schnäuzern Veranstaltungen mit ihren Auftritten bereichert. «Als Lernende verdienen wir uns so einen Zuspuf. 50 Franken waren damals viel Geld», erzählt Rolf schmunzelnd.

Das in den Kunstturnkursen Gelernte gibt Rolf ab 1967 als Hilfsleiter in der Jugendriege an den Nachwuchs weiter. Dieser Eintritt ist auch seiner Freundschaft mit Richard geschuldet, der damals als Hauptleiter tätig ist. 1972 übernimmt Rolf die Hauptleitung. Eine besondere

Ehre ist die Auszeichnung «10 Jahre Jugileiter», die Rolf für sein Engagement vom damaligen Kantonalturnverband Zürich (KTVZ) erhält. Rolf lässt sich während seiner Leiterzeit zum Kampfrichter Jugendturnen KTVZ ausbilden. Als solcher steht er 24 Jahre im Einsatz.



Legende: Die jüngsten Mädchenrieglerinnen und die ältesten Männerriegler zeigen an der Abendunterhaltung ein gemeinsames Programm.



Bild: z/yg

Mit der Aktivriege zeigt Rolf bis über 50-jährig ein Mini-Tramp-Programm.

Neben der Jugi engagiert sich Rolf zusätzlich als Hilfsleiter im Kunstturnzentrum Hegi von Hansruedi Wegmann. Hier kann er Wissen weitergeben und natürlich etwas für seine Leitertätigkeit mitnehmen. Denn ab 1982 übernimmt Rolf in der Aktivriege die Funktion Riegenleiter Kunstturnen. Die Barrensektion stellt Rolf vor eine Herausforderung. Die wenigsten Turner wissen sich am Barren zu behaupten, entsprechend tief ist das Niveau. Mit dem Umstieg aufs Schaukelringturnen bessert sich dies. Es ist einfacher, den Turnenden den richtigen «Schwungrhythmus» beizubringen.

Zukunftsweisende Entscheide

Noch während seiner Zeit als Jugihauptleiter übernimmt Rolf die Rolle des Conférenciers an der Abendunterhaltung. Er tritt in die Fussstapfen seiner Mutter, die lange als Kioskfrau durchs Programm

geführt hat. Conférencier Rolf revolutioniert die Zwischennummern. Bei seiner ersten Abendunterhaltung, damals noch im Casinotheater, ist er ein Sportler, der von einem Journalisten zu der jeweils ausgeübten Sportart interviewt wird. Diese Interviews bilden den Übergang zur jeweiligen Nummer. Das ist der Startschuss zu der Art Zwischennummern, wie sie über Jahrzehnte im TV Pflanzschule Bestand haben werden. Nach 15 Jahren übernimmt Rolf zusätzlich die Funktion des Koordinators (heute Programmchef), die zweite Funktion ist diejenige der Deko – andere gibt es damals nicht. Der Abendunterhaltung bleibt Rolf 16 Jahre treu.

Neue Ära beginnt

Als 1994 ein neuer Aktivriege-Präsident gesucht wird, sagt Rolf bedingungslos zu. Dass er auch in dieser Funktion zu



Bild: z/yg

Während vieler Jahre treten, Vre Moser und Rolf gemeinsam als Conférencier auf und prägen so eine ganze Generation.

einem Vorreiter werden wird, zeichnet sich damals noch nicht ab. Er turnt an den Schaukelringen in der höchsten Stufe mit über 50 Jahren und ist auch beim Minitramp am Start. Verletzungen und der angestrebte Vereinsstrukturwandel leiten den Übertritt in die Männerriege ein. Die der Aktivriege angeschlossenen Riegen sollen mit dieser gleichberechtigt werden. Rolf und seinen Mitstreitenden schwebt ein Gesamtverein vor. Eine Statutenkommission leitet alles Nötige in die Wege. Im Jahr 2001 führt Rolf durch die erste – und bislang einzige – Vollversammlung in der Geschichte des Turnvereins Pflanzschule. «Natürlich habe ich diese Versammlung noch seriöser vorbereitet, denn es sind wirklich viele Mitglieder gekommen», erzählt Rolf. «Wir haben etwas für die damalige Zeit Neuartiges geschaffen. Darauf bin ich stolz». Die Aktivriege ernennt Rolf 2001 zu Recht zum Ehrenmitglied. Die Gründung des Gesamtvereins beinhaltet auch die neu geschaffene Funktion Vereinsarchivar. Rolf übernimmt sie und trägt seither Sorge zur Geschichte des TV Pflanzschule.

Mit dem Übertritt in die Männerriege entdeckt Rolf das Faustballspielen. Dieser Sportart ist er bis heute treu. Ebenfalls treu ist er seinem Leiterdasein. In den verschiedenen Sektionen der Männerriege führt er durch die Turnstunden. Zuletzt ist eine Sektion für die ältesten Turner hinzugekommen. Weil diese niemand leiten möchte, macht Rolf Nägel mit Köpfen und übernimmt vergangenen Winter auch dieses Amt.

Nur einmal in seiner Vereinszeit lehnt Rolf eine Aufgabe ab. In seinen Vierzigern beschliesst er, die Technikerschule zu absolvieren. Zu Beginn der Ausbildung, die er als Familienvater und berufsbegleitend absolviert, behält er alle Turnverein-Aufgaben. Für die Diplomzeit tritt er von seinen Aufgaben an der Abendunterhaltung zurück. In diesem Jahr findet keine Abendunterhaltung statt.

Generationen begeistern

Trotz oder gerade wegen der vielen Aufgaben ist die ganze Familie stark mit dem Turnverein Pflanzschule verbunden.

Die Frau von Rolf engagiert sich über 25 Jahre in der Skirriege des Vereins, ist Mitglied der Damen- und später der Frauenriege. Seine beiden Töchter besuchen die Mädchenriege Pflanzschule – obwohl die Familie in Seen wohnt. Seine Frau hält die Familie zusammen und koordiniert das «Rundherum». Rolf beginnt jeweils früh zu arbeiten, so dass er um 16 Uhr Feierabend machen und etwas mit der Familie unternehmen kann. Er erzählt von Cheminée- und Hüttenbau, Ausflügen in die Natur. Und natürlich wird zu Hause auch geturnt.

Steckbrief



Rolf Sigrist

Geboren: 20.02.1949

Verein: TV Pflanzschule

Sportarten: Turnen, Faustball

Schlüsselement: Auskugeln an den Schaukelringen

Engagiert für den Nachwuchs

Seine Liebe zum Turnen und zum Verein gibt Rolf auch an die übernächste Generation weiter. Seine drei Enkelkinder sind ebenfalls im Verein aktiv. Einmal turnt er mit der ältesten Enkelin zu Hause und ist fasziniert von ihrer Körperspannung. Daraus entsteht gemeinsam mit seiner Tochter, damals Hauptleiterin der Mädchenriege, die Idee einer gemeinsamen Vorführung der jüngsten Mädchenrieglerinnen und den ältesten Turnern an der Abendunterhaltung. Einer der Turner ist

über 90 Jahre alt. Das Experiment gelingt und ist seither fester Bestandteil im Abendunterhaltungsprogramm.

Während seiner Engagements, deren Aufzählung den Rahmen dieses Beitrags sprengen würde, und an den über 90 Wettkämpfen hat Rolf zahlreiche Freundschaften geschlossen. Diese halten bis heute. «Die Freundschaft ist eines der zentralsten Elemente des Turnens», meint Rolf rückblickend. «Ich freue mich immer, wenn ich irgendwo auf ein bekanntes Gesicht treffe.» Dazu zählen auch die Mitglieder «seiner» Veteranenriege. Sie unternehmen gemeinsame Wanderungen und treffen sich regelmässig zum «Höck». Bei diesem wird in Erinnerungen geschwelgt oder politisch diskutiert. Obmann Rolf ist selbstverständlich mit von der Partie, denn hier sind seine Freunde – viele von Kindesbeinen an.

Seit 2018 ist Rolf als Hilfsleiter im Kinderturnen tätig. So möchte er seine Leidenschaft fürs Turnen dem Nachwuchs weitergeben und deren Freude an der Bewegung wecken. Vielleicht schliessen auch diese Kinder im Turnverein Freundschaften fürs Leben – so wie Rolf.

Nach unserem Gespräch bricht Rolf auf Richtung «Obersee Masters», einem internationalen Faustballturnier. Dort trifft er auf die belgische Faustballnationalmannschaft. Diese hat er während der Faustball-WM in Winterthur 2019 aufgrund seiner Sprachkenntnisse betreut und Freundschaften geschlossen. Deshalb geht es anschliessend gemeinsam ins Toggenburg. Rolf ist zuständig für die Küche – und natürlich für die Ausflüge. Denn aus seiner Zeit als Skiriegenpräsident kennt er dieses Gebiet wie seine Westentasche.

Text: Nicole Mettler

Habt ihr in eurem Verein Personen, die sich ähnlich wie Rolf seit Jahrzehnten engagieren? Meldet sie uns – vielleicht möchten sie ihre Geschichte erzählen.

VEREINE & MIXED TEAMS

Herrentrikot
ALARIC

Turnanzug
ALARIA



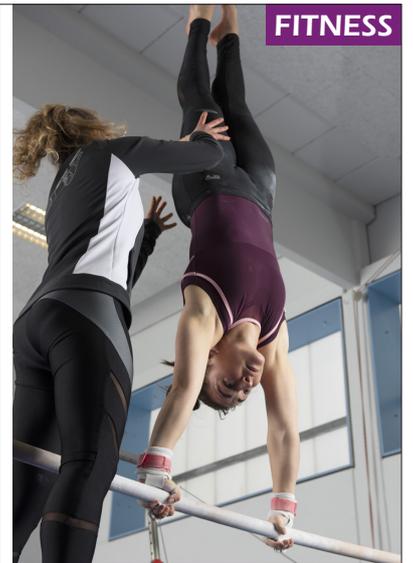
www.ervy.ch

ervy
JUST SPORTS



DAMEN

FITNESS



TURNARTIKEL REISPORT/IWA

panzeri
veste lo sport

TEAMSPO

MarkPro

Rund um den Sport
CH-ERVY-Vertretung

MarkPro GmbH
Aufwiesenstrasse 2
8305 Dietlikon
info@markpro.ch
www.markpro.ch



HERREN

HIER KÖNNT DEIN INSERAT STEHEN

MELDE DICH BEI INERATE@ZTV.CH



Zelte, die Sportgeschichte schreiben.
Gemeinsam schaffen wir unvergessliche Momente.

LS Lenzlinger
Zeltvermietung

Zeltvermietung
Bestuhlung
Bühnen Böden

Lösung. Leistung. Leidenschaft.

Lenzlinger Zeltvermietung AG | 8606 Nänikon/Uster
Tel. +41 58 944 58 58 | www.lenzlinger-zeltvermietung.ch

Tribüne



Urs Stanger, Sportredaktor für Landbote, Zürcher Unterländer und Zürichsee-Zeitung

Liebe Turnerinnen und Turner

Es ist noch nicht so lange her, vielleicht zehn Jahre, da veröffentlichten wir im «Landboten» die Spitzenergebnisse eines Regionalturnfestes, Zürcher Kantonalen und Eidgenössischen. Zudem hob René Lutz die Leistungen der Vereine in Artikeln hervor. Wer den Landboten las, war über das Geschehen am Turnfest informiert.

Seither hat sich sehr viel verändert. Resultate sind zeitnah auf Websites von Verbänden und Organisatoren ersichtlich, Vereine teilen ihre Erlebnisse auf Social Media. Vieles ist bereits im Umlauf, bevor die nächste Zeitung gedruckt ist. Klassische Medien sind im Online-Zeitalter massiv im Umbruch und wenden sich immer mehr ausgewählten Hintergrundthemen zu.

Uns wird manchmal vorgeworfen, dass wir zu viel über Fussball oder Eishockey berichten. Die Kritik ist nachvollziehbar. Doch wir konzentrieren uns, bei immer knapper werdendem Personalbestand, auf Sportarten mit dem potenziell grössten Publikumsinteresse, um so viel Reichweite wie möglich zu generieren. Das ändert nichts daran, dass ich den höchsten Respekt vor den Leistungen und der Bedeutung der Turnfamilie habe. Was Spitzenathletinnen und -athleten nach enorm viel Trainingsaufwand an Wettkämpfen abliefern, durfte ich zuletzt an den Olympischen Spielen 2024 in Paris eindrücklich erleben. Und wie wichtig die Turnvereine für den Breitensport und die Gesellschaft sind, kenne ich aus meinem nahen Umfeld. Sie fördern Fitness, Teamspirit und persönliche Beziehungen. In dem Sinne: Chapeau!

Dies und Das

Wangen-Brüttisellen – Mittelpunkt der Zürcher Sportwelt

Ab Herbst 2026 wird das Sportzentrum Zürich im Dürnbach zwischen Dübendorf und Wangen-Brüttisellen das neue Zuhause für über 30 Sportarten. Das polysportive Zentrum vereint Sport, Bildung und Medizin unter einem Dach und fördert so die Gesundheit und Lebensfreude von Menschen jeden Alters und Leistungsniveaus. Die Turnveteranen Brüttisellen unterstützen dieses Vorhaben. Alle Veteranen (100% der Vereinsmitglieder) haben zugesagt, sich an der Spende für das Sportzentrum Zürich zu beteiligen. Ein grossartiges Resultat.

Ein Pflasterstein mit der Inschrift «Turnveteranen Brüttisellen» auf dem «Walk of Fame» steht für den stabilen Grundstein, auf dem alles aufbaut. So sorgt auch die Veteranengruppe mit ihrer Spende dafür, dass das Sportzentrum Zürich im Dürnbach auf festem Boden wächst – getreu den Statuten der Veteranenvereinigung «Erhalt und Förderung der turnerischen Ideale». Ab Herbst 2026 bietet sich die Gelegenheit, den «Walk of Fame» im Dürnbach zu begehen und den Pflasterstein der Turnveteranen Brüttisellen vor Ort zu suchen.



Dietrich Schuler, Obmann der Turnveteranen Brüttisellen

Wäre es auch etwas für deinen Verein, mit einem Pflasterstein für einen soliden Untergrund für unsere Zukunft zu sorgen?

sportzentrum-zurich.ch/spenden-ztv



Hast du Anekdoten oder Beiträge, die du mit der Zürcher Turnfamilie teilen möchtest? Oder möchtest du hier deine Meinung, deine Idee zum Turnsport platzieren? Zögere nicht und sende uns deinen Text mit maximaler Länge von 500 Zeichen. Anonyme Zuschriften und solche, die rechtswidrige Passagen enthalten, werden nicht abgedruckt.

Der nächste Redaktionsschluss ist am Montag, 24. November 2025

Wir wünschen uns Verstärkung im Redaktionsteam. Wäre das etwas für dich? Ab und zu einen Artikel zu verfassen, ein Interview mit einer Persönlichkeit rund um den Turnsport zu führen oder ein Thema auszuleuchten? Zögere nicht uns unter redaktion@ztv.ch zu kontaktieren.

Zürich setzt neue Massstäbe im Sport



Bild: Nickarin Fotografie

Wie ist der aktuelle Stand des Sportzentrums Zürich und welche Chancen eröffnet das Projekt? Wir haben mit Mark Brunner, Mitglied des Verwaltungsrats des Sportzentrums Zürich über Fortschritte und Potenziale gesprochen.

Was macht das Sportzentrum Zürich einzigartig?

Wir vereinen über 30 Sportarten an einem Ort, wodurch eine einzigartige Dynamik entsteht. Sport, Medizin, Regeneration und Bildung greifen ineinander. Besonders stolz sind wir auf die Integration der Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland (KuSs ZO).

Wie werden Synergien zwischen Sport, Schule (KuSs ZO) und Medizin im Alltag genutzt?

Die räumliche Nähe ist entscheidend: Junge Talente wechseln direkt von der Schule ins Training und haben bei Bedarf sofort Zugang zu medizinischer Betreuung oder Physiotherapie. Gleichzeitig profitiert auch der Breitensport, etwa durch innovative Angebote wie Sportprogramme für die Krebsnachsorge, die das Universitätsspital schon heute anbietet und hier gezielt ausbauen kann.

Breitensport oder Leistungssport: Wer hat Vorrang?

Niemand steht über dem anderen: Ohne Breite keine Spitze, und umgekehrt inspiriert die Spitze die Breite.

Die Nutzung ist auch für Privatpersonen möglich, auch wenn Vereine und Schulen bei der Belegung Priorität haben, steht das Zentrum allen offen. Die Mehrheit wird aus dem Breitensport kommen, doch das Konzept lebt von genau dieser Symbiose.

Inwiefern spielt das Sportzentrum Zürich eine Rolle bei der Ausrichtung grosser Wettkämpfe?

Wir freuen uns, Events mit grosser Ausstrahlung nach Zürich zu holen. Die topmoderne Infrastruktur schafft super Voraussetzungen für nationale und auch internationale Wettkämpfe. Insbesondere die beiden Dreifachhallen mit Tribünen bieten dafür eine hervorragende Basis.

Welche Massnahmen sind geplant, um die verbleibende Finanzierung der sportspezifischen Ausstattung sicherzustellen?

Der Bau ist finanziert. Für die sport-spezifische Ausstattung wie Turngeräte oder Tore setzen wir auf ein attraktives

Partnerkonzept für Unternehmen jeder Grösse, vom Business- bis zum Naming-Partner. Aktuell laufen dazu mehrere Gespräche. Auch Einzelspenden von sportbegeisterten Menschen sind herzlich willkommen.

Kann der Eröffnungstermin im Herbst 2026 garantiert werden?

Ja, der Bau schreitet planmässig voran. Im mit der HRS abgeschlossenen Totalunternehmer-Werkvertrag ist der verbindliche Bezugstermin auf Mitte August 2026 festgelegt. Wir liegen voll im Zeitplan für die geplante Eröffnung im Herbst 2026.

Interview: Nina Bärtsch

SPORTZENTRUM
ZÜRICH



sportzentrum-zurich.ch/spenden-zv

Geburtstage

90	90 Jahre	Fritz	Müller	Winterthur	16.09.1935
	96 Jahre	Max	Mohn	Unterägeri	25.09.1929
	93 Jahre	Ernst	Marty	Zürich	07.10.1932
	90 Jahre	August	Isenschmid	Urdorf	25.10.1935
	96 Jahre	Arthur	Isliker	Brütten	07.11.1929
	92 Jahre	Hugo	Baltensperger	Brütten	29.12.1933
92 Jahre	Enrico	Giovanoli	Wiesendangen	29.12.1933	
80	89 Jahre	Ernst	Jud	Mettmenstetten	02.09.1936
	82 Jahre	Ursula	Epprecht	Zürich	04.09.1943
	86 Jahre	Walter	Amacher	Gossau	14.09.1939
	82 Jahre	Anita	Kälin	Wetzikon	27.09.1943
	81 Jahre	Albert	Eberle	Mönchaltorf	29.09.1944
	84 Jahre	Heinz	Jauch	Dübendorf	02.10.1941
	84 Jahre	Jakob	Zehnder	Eschenbach	11.10.1941
	87 Jahre	Line	Walder	Winterthur	15.10.1938
	87 Jahre	Heidi	Gachnang	Wiesendangen	16.10.1938
	82 Jahre	Thomas	Wagner	Zürich	17.10.1943
	84 Jahre	Heinz	Hodel	Pfäffikon	26.10.1941
	82 Jahre	Kurt	Bayer	Hinwil	31.10.1943
	82 Jahre	Werner	Schoch	Obfelden	01.11.1943
	82 Jahre	Martin	Haus	Buchs	04.11.1943
	86 Jahre	Samuel	Humm	Steinmaur	06.11.1939
	88 Jahre	Peter	Kohler	Bertschikon	06.11.1937
	84 Jahre	Manfred	Lederer	Egg	07.11.1941
	80 Jahre	Rolf	Schlatter	Zürich	13.11.1945
	89 Jahre	Eugen	Meier	Dietikon	14.11.1936
	81 Jahre	Werner	Schmid	Zürich	17.11.1944
82 Jahre	Othmar	Breitenmoser	Wila	21.11.1943	
85 Jahre	Dieter	Oesterle	Winterthur	01.12.1940	
84 Jahre	Hans	Spörri	Bülach	05.12.1941	
84 Jahre	Veronika	Fehr	Effretikon	18.12.1941	
82 Jahre	Maria	Hertig	Rüti	25.12.1943	
70	70 Jahre	Vreni	Manz	Meilen	04.10.1955
	70 Jahre	Edith	Kappeler	Elsau	14.10.1955
	70 Jahre	Hans	Hanselmann	Ottenbach	28.10.1955
	70 Jahre	Emmi	Scheidegger	Wetzikon	01.11.1955
60	60 Jahre	René	Koblet	Kollbrunn	19.12.1965

Trauer

Wir trauern um unsere verstorbenen Ehrenmitglieder

Karl Schönenberger	TV Veltheim	23.4.1941–27.4.2025
Kurt Züblin	TV Seen	20.9.1934–5.5.2025
Peter Schlumpf		29.5.1944–31.7.2025



BY CELLO
Poststrasse 4
8462 Rheinau
Tel. 052 533 32 99
bycello.ch

Textilien
Caps & Beanies
inklusive Druck / Stickerei

Socken
mit Vereinslogo

**BEEINDRUCKEND
VIELSEITIG.**



Ein Bereich der Optimo Group



SUCHE DIE 8 UNTERSCHIEDE



INSTAGRAM: AZSCHRAEL



WWW.STEFANIEALTENBURGER.CH



ital. Milchprodukt	Bildungsveranstaltung	Grundfarbe	Zhcf Cadmium	Trockengasaufbereiten	Körperteil, Extremität	Erdachsenpunkte	Stück sieben Musik
→						2	
Inner-schweizer Gebäck	Datenübertragungsgerät				Ehemann, Gemahl		Hilfsmittel
→				e.Ort verlassen	erlöschendes Feuer	4	
6	Bartentfernung	techn. Hilfsmittel Mz.					
gehen, laufen (Pferd)					Ort des Geschehens	Film von Spielberg (1982)	
Wappentier Greifvogel		schweiz. Olympiasiegerin (Tennis)		gedoubelte Filmszene			
vielstimmiges Plüschtier	Meerrieser der nord. Bage	Siegerin				Von.v. Clownerin Hutter	Beweisstück
→	3			gekünstelte Haltung	ich will es haben... her!		
→		schweiz. Konsumentenstiftung	Vabbetkurbel Mz.			5	
best. Artalk (1Ball)	Segelleine				dt. Vorsilbe		modern, populär
→			Übung, Vorarbeit				
→							
schweiz. Olympiasiegerin (Bob)	Testverfahren (engl.)						

Wir wünschen dir viel Spass beim Lösen unserer zwei Rätsel. Die Lösungen werden am 10. September 2025 aufgeschaltet.
ztv.ch/verbandsmagazin



1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

IMPRESSUM

Beglaubigte Auflage
Gesamtauflage 2600

Konzept
Zürcher Turnverband, redaktion@ztv.ch

Redaktion und Korrektorat
Renate Ried, Chefredaktion
Romi Leuch
Nicole Mettler
Anina Zwahlen
Liam Deussen

Layout, Druck & Versand
Printimo, Optimo Service AG,
8404 Winterthur
Gedruckt auf FSC-Papier

Abonnementspreise
15 Franken für drei Ausgaben
«miis Zähni» im Jahr
Redaktionsschluss 03-2025
24. November 2025

Bewegung turnt an.

Wir unterstützen über 40'000 Zürcher
Turnerinnen und Turner.

